

Albert Schweitzer HOSPIZ

Sterbebegleitung im Hospiz

Seit der Gründung im Herbst 2008 pflegen und begleiten hier in Oberpreuschwitz mehr als dreißig Mitarbeitende (viele in Teilzeit) schwerstkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Die Gäste – so werden die Schwerkranken genannt – werden hier von den examinierten Pflegefachkräften mit entsprechender Fachausbildung und Erfahrung betreut.

Das Albert Schweitzer Hospiz verfügt über 10 Einzelzimmer und kann somit bis zu 10 Gäste gleichzeitig aufnehmen.

In einem geschützten Rahmen Abschied nehmen

Den letzten Lebensabschnitt durch Zuwendung mit Sinn zu erfüllen ist einer der wichtigsten Grundsätze der Hospizarbeit. Der Gast wird mit seiner Würde als Mensch wahrgenommen. Diese lebensachtende und -bejahende Grundhaltung schließt aktive Sterbehilfe (Euthanasie) zwingend aus. Ziel ist es vielmehr, dem Gast ein Leben mit möglichst wenig unnötigem Leid und Schmerzen, umorgt von Familie, Freunden und Mitmenschen zu ermöglichen. Auch für einen Schwerkranken kann man noch viel Gutes tun: die Symptomlast lindern, Schmerzen reduzieren, Ängste nehmen, Liebe und Aufmerksamkeit geben und damit wertvolle Zeit zum Abschiednehmen schenken.

Auch wenn es für die Gäste keine Hoffnung auf Genesung mehr gibt: das Hospiz ist alles andere als ein hoffnungsloser Ort. Die Hoffnungen verändern sich nur, werden andere: da ist die Hoffnung auf ein versöhnendes Gespräch, einen letzten Wunsch oder auch einfach, dass ein oft jahrelanger Weg des Leidens friedvoll und ruhig zu Ende gehen möge.

Nichts mehr müssen, nur sein:

Ein Mensch, der in das Albert Schweitzer Hospiz kommt, muss nichts mehr leisten oder erfüllen. Er darf einfach sein, wie er ist. Ein Gast im Hospiz muss auch nicht über das Sterben reden, aber er darf es. Es darf geweint und gelacht werden. Es gibt schwere Momente und dann auch wieder Momente voller Leichtigkeit. So einzigartig wie die Menschen sind, so einzigartig ist auch ihr Umgang mit dem nahenden Ende. Jeder Gast gibt den Takt selbst vor. Und über allem steht der Gedanke „Ehrfurcht vor dem Leben“.

eine ethische Maxime des Namenspatrons, des Humanisten und Theologen Albert Schweitzer, der man sich im Hospiz verpflichtet fühlt.

Ehrfurcht vor dem Leben: mit dieser Haltung begegnen wir den Menschen, die zu uns kommen.

Ein Hospiz ist aber nicht zu vergleichen mit einem Pflegeheim:

Für die Aufnahme müssen spezielle Kriterien erfüllt sein: so muss zum Beispiel die Krankheit voranschreitend verlaufen und im weit fortgeschrittenem Stadium sein, ohne Aussicht auf Heilung. Die Lebenserwartung aus ärztlicher Sicht ist begrenzt auf wenige Wochen oder Monate. Eine Krankenhausbehandlung im Sinne des §39 SGB V ist nicht mehr erforderlich und die ambulante Versorgung im Haushalt oder Familie kann nicht ausreichend gewährleistet werden und eine palliativ-medizinische Behandlung ist vom Patienten erwünscht. Liegen diese Kriterien vor, muss vom behandelnden Arzt zunächst die Notwendigkeit der stationären Hospizversorgung attestiert werden.

Nach entsprechender Genehmigung durch die (gesetzliche oder private) Krankenkasse, werden dann die Kosten des Aufenthalts durch die Kranken- und Pflegekasse getragen.

Warum ist ein Hospiz auf Spenden angewiesen?



Von den Kranken- und Pflegekassen erhält ein Hospiz für jeden Gast einen bestimmten Tages- oder Vergütungssatz erstattet, der aber nicht 100% der Kosten, die bei der Betreuung der Gäste entstehen, abdeckt. Hintergrund ist, dass der Gesetzgeber das Thema Sterbebegleitung auch als eine Aufgabe der Gesellschaft sieht und deswegen geregelt hat, dass die nicht vom Vergütungssatz der Kassen gedeckten Kosten des Hospizes über Spenden und sonstige Beiträge aufgebracht werden müssen.

Somit ist auch das Albert Schweitzer Hospiz, wie alle Hospize in Deutschland, auf Spenden angewiesen.



Bildquelle: Elisabeth von Poelnitz-Eisfeld

Spendeninformationen

Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE38 7735 0110 0020 9090 99
BIC: BYLADEM1SBT

Pressekontakt:

Albert-Schweitzer-Hospiz gGmbH
Preuschwitzer Straße 127, 95445 Bayreuth
Telefon: +49 (0) 921 / 15 11 530-27
Telefax: +49 (0) 921 / 15 11 530-22
viktorja.winkler@hospiz-bayreuth.de
www.hospiz-bayreuth.de

Kontakt

Albert Schweitzer Hospiz GmbH
Hospizleitung
Andreas Hummel
Preuschwitzer Str. 127
95445 Bayreuth
Telefon: 0921 - 15 11 530 - 0
E-Mail: info@hospiz-bayreuth.de
Homepage:
www.hospiz-bayreuth.de